

*APPELL AL PIEVEL
APPELLO AL POPOLO
APPEL AU PEUPLE
AUFBRUF ANS VOLK*

Gerhard Ulrich
Cellule 166 - EPO
Case postale 150

1350 Orbe

Die Bürgerinitiative, welche die Interessen der Justizkonsumenten verteidigt

An die Bürgerinnen und Bürger von
Schaffhausen und Stein am Rhein

Orbe, den 21.05.10

DIE JUSTIZLEICHEN IM KELLER EINES UNFAEHIGEN BUNDESRICHTERS

Werte Schaffhauser Böcke und Steiner/Steinerinnen,

Vor 10 Jahren organisierten wir den Kampf gegen die Justizwillkür. Opfer des Apparates begannen mit dem Ermitteln der angerichteten Schäden und der Suche nach deren Ursachen. Am 19.02.01 alarmierte unsere Bürgerinitiative mit persönlich überbrachtem Kurier formell den Bundesrat und unterbreitete 3 dokumentierte Lügen des Bundesgerichtes.

Wenn Bundesrichter lügen, ist der Einsprachemechanismus ausgeschaltet.

Es kam nicht einmal eine Eingangsbestätigung zurück. Justizopfer interessieren unsere Politiker nicht.

Bundesrichter Aemisegger Heinz, sanktgallisch-schaffhauserischer Doppelbürger zappelt schon seit 9 Jahren in unserem Netz:

- **Dr. Denis Erni** war vom Lausanner Staranwalt Patrick Poetisch um sein Copy Right für ein High Tech-Produkt betrogen worden. Eine Existenz war ruiniert. Im Bundesgericht wurde dieser eklatante Vertragsbruch von Aemisegger gedeckt.
- **Der Bergbauer Peter Ott** wurde von den Luzerner Behörden an den Rand des Ruins getrieben, weil er seinen Grund und Boden gegen die Erosion geschützt hatte. 12 mal zog er vergeblich vor Bundesgericht. Beim 13. Anlauf merkten dann Aemisegger und Konsorten endlich, dass Ott gar kein Gesetz gebrochen hatte. Der wiederholte Amtsmissbrauch blieb ungesühnt, der Schaden bei Ott hängen. Siehe www.swissjustice.net, deutsche Version, Rubrik "Fälle", Referenznr. LU102. Im Fall von Zensur einsteigen über www.swiss-justice.net oder www.euro-Justiz.net/swissjustice2
- **Der ehemalige Polizist Karl-Heinz Reymond** hatte einen Betrug zum Nachteil der AHV aufgedeckt: www.swissjustice.net, französische Version, "Fälle", Referenznr. FR105. Aemisegger deckte auch dies und Reymond wurde wegen seines Sinnes für Rechtstaatlichkeit mit zigtausenden Franken Gerichtskosten abgestraft und mit psychiatrischer Zwangsinternierung bedroht.

Aemisegger soll bitte schön wegen Ehrverletzung klagen, und mir möge man zugestehen, mit den Entlastungszeugen Dr. Denis Erni, Peter Ott, Oberlangerlen, 6103 Schwarzenberg LU und Karl-Heinz Reymond, Route de Schiffenen 13, 1700 Freiburg den Wahrheitsbeweis endlich antreten zu können.

Aemiseggens Opferliste ist lang. Siehe:
www.swissjustice.net/references

Am 17.12.02 wurde Ihr Steiner bzw. Schaffhauser Kantonsbürger von der vereinigten Bundesversammlung zum Präsidenten des Bundesgerichtes 2003 - 04 gewählt. Unser lauthals vorgetragener Protest von den Tribünen herunter gegen die Wahl eines notorischen Lügners beeindruckte die Parlamentarier keineswegs. Die Massenmedien verschwiegen betreten den Zwischenfall. Im Jahr 2004 war der damalige Bundesgerichtspräsident Aemisegger während meines Hungerstreikes vor dem Bundesgericht logischerweise ein Hauptziel unserer friedlichen Protestaktionen. Der Unterzeichner übernachtete wiederholt auf einem Campingbett als Mahnwache vor seinem Haus am Grand-Pratz 10, 1012 Lausanne.

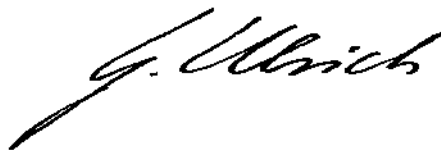
Damals stahlen sich die Bundesrichter aus ihrer Verantwortung. Anstatt sich zu riskanten Ehrverletzungsklagen vorzuwagen, schlossen sie sich als organisierte Bande zusammen und liessen ihren Kritiker während 6 Jahren amtsmissbräuchlich vom Berner Beamtenapparat, der "Dunkelkammer der Nation" wegen erfundenen Officialdelikten (Angriffe gegen die verfassungsmässige Ordnung, Nötigung von Bundesrichtern) verfolgen. Als "Zeuge" am 13.04.10 vor das Bundesstrafgericht in Bellinzona zitiert, führte Aemisegger aus, wie er aus lauter Angst vor Ulrich in die Hosen gemacht hätte und man ja durch die von den Bundesrichtern gewählte Strafverfolgung eine Deeskalations-Strategie gefahren sei, auch im Interesse des Herrn Ulrich: Da kam die Persönlichkeit dieses Bundesrichters zum Vorschein - absolut unfähig, sich in andere Menschen hineinzudenken und ein dummdreister Richter obendrein, also ein seelisch verkrüppelter Scharlatan.

Das erklärt so manchen seiner Bundesgerichtsentscheide und wie er während der vergangenen 9 Jahren, als wir ihn an seinem Wohn- und Arbeitsplatz wegen seiner Fehlurteile öffentlich angeprangert hatten, nie auf die Idee kam, als angeblich praktizierender Katholik mit seinen geschundenen Opfern Kontakt aufzunehmen. Die Justizleichen in seinem Keller interessieren Bundesrichter Aemisegger nicht.

Da er nicht der einzige unfähige und/oder unehrliche Bundesrichter ist, kommen jährlich mehrere tausend Justizopfer dazu. Wann erwachen unsere Politiker? Für Aemisegger ist es schon lange Zeit, den Hut zu nehmen. Die Erntesaison der Justizopfer beginnt jetzt nach 10 Jahren "Blut, Schweiss und Tränen". Die Selbstaufopferung hat sich gelohnt.

Rachsüchtige Waadtländer Richter haben mich zwar mit dem Segen befangener Bundesrichter zu 4 Jahren Knast verdonnert. Diese kantonalen Urteile erscheinen aber nach dem Freispruch durch das Bundesstrafgericht in Bellinzona am 14.04.10 in einem schiefen Licht. - Uebrigens rundet dieser Gefängnisaufenthalt mein Wissen ab. Es reicht für eine Knasti-Dissertation.

Im Vertrauen auf den Erfolg der gerechten Sache grüsst



Gerhard Ulrich
Gründer des AUFRUF's ANS VOLK,
politischer Gefangener aus Berufung

P.S.; Da ich eingelocht bin, werden alle Menschen guten Willens aufgefordert, diese Botschaft breit oder gezielt weiterzubreiten. Hopp Schwiiz!!